

Abschlussprüfung im Fach: Financial Accounting II **Gruppe:** BM0430

Datum: _____ **Uhrzeit:** _____ **Abgabe:** _____

Name: _____ **Fachlehrer:** Glasl

Vorschlag A - Musterlösung

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner

Punkte

1. Grenzen Sie die Begriffe „Ausgaben“ und „Kosten“ beispielhaft voneinander ab.

6

Ausgaben werden in der Finanzbuchhaltung erfasst. Sie unterscheiden sich von Auszahlungen dadurch, dass die tatsächlichen Abflüsse um Schulden berichtigt sind.

Kosten ist ein Begriff der Kostenrechnung. Sie sind allgemein der Wertmäßige Verzehr von Produktionsfaktoren zur Leistungserstellung und Leistungsverwertung sowie zur Sicherung der dafür notwendigen betrieblichen Kapazitäten.

2. Warum ist es notwendig, dass ein kalkulatorischer Unternehmerlohn in der Kostenrechnung berücksichtigt wird? In welcher Höhe kann ein kalkulatorischer Unternehmerlohn verrechnet werden? Stellen die Kosten Einzel- oder Gemeinkosten dar?

10

In Personenunternehmungen erhalten Unternehmer für ihre Tätigkeit kein Gehalt, sondern Gewinn. Da die Tätigkeiten eines Unternehmers einen Dienstleistungsverzehr darstellt, muss ein als Zusatzkosten zu verrechnendes Gehalt angesetzt werden (Opportunitätskosten).

Die Höhe des kalk. Unternehmerlohns kann auf zwei Arten erfolgen: Es ist ein Betrag anzusetzen, den der Unternehmer

- o bei gleicher Tätigkeit in einer anderen Unternehmung erhalten würde oder
- o einem leitenden Angestellten zahlen müsste,

wobei die Betriebsgröße (gemessen durch Umsatz bzw. die Zahl der Beschäftigten) sowie die Branchenverhältnisse zu berücksichtigen sind.

Der kalkulatorische Unternehmerlohn ist stets als Gemeinkosten auf die Kostenstellen bzw. Kostenträger weiterzuerrechnen.

3. Wie ist die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung in einem Einproduktunternehmen zu beurteilen?

6

Die Kostenstellenrechnung soll eine genauere Verteilung der (Erzeugnis-)Gemeinkosten auf die Kostenträger ermöglichen. Bei der einstufigen Divisionskalkulation bzw. der summarischen Zuschlagskalkulation können die Gemeinkosten auch ohne Kostenstellenrechnung auf die Erzeugnisse verteilt. Bei der einstufigen Divisionskalkulation wird keine Trennung zwischen Einzel- und Gemeinkosten vorgenommen. Die Gesamtkosten pro Erzeugniseinheit ergeben sich hier durch Division der Gesamtkosten durch die Anzahl der produzierten und verkauften Einheiten.

4. Die Produktion hat ermittelt, dass in der vergangenen Periode von der Sorte A 6.500 Stück, von der Sorte B 9.000 Stück und von der Sorte C 2.500 Stück produziert wurden, wofür Gesamtkosten in Höhe von 685.000 € anfielen.

Die Betriebsbuchhaltung stellte fest, dass die Sorte A 20% mehr Kosten als die Sorte B und die Sorte C 10% weniger Kosten als die Sorte B verursachen.

Errechnen Sie nach der Äquivalenzziffernmethode die Stück- und Gesamtkosten der drei Sorten!

15

Sorte	Stück	Äquivalenz-Ziffer	Menge der Einheitsmenge	Stückkosten	Gesamtkosten
A	6.500	1,2	7.800	43,20	280.800
B	9.000	1,0	9.000	36,00	324.000
C	2.500	0,9	2.250	32,40	81.000
			19.050		685.800

$$\text{Selbstkosten} = \frac{685.800\text{€}}{19.050\text{Stk}} = 36,00\text{€ / Stück}$$

5. In der Pharma AG erfolgt der Verbrauch von Stoffen durch belegmäßige Erfassung. Am 01.04.05 beträgt der Bestand an leichtem Heizöl 30.000 Liter. Am 10., 20. und 30. werden je 5.000 l entnommen, am 25.04. kommt eine Lieferung von 6.000 l.

Zum Monatsende - dem 30.04.2005 - soll der Bestand an leichtem Heizöl festgestellt werden. Welcher Methode kann man sich hier bedienen und wie groß ist der ermittelte Bestand zum 30.04.2005.

10

Skontrationsrechnung: Sollendbestand = Istanfangsbestand + Istzugang – Istabgang

AB	01.04.2005	30.000 l
Zugang	10.04.2005	-5.000 l
Zugang	20.04.2005	-5.000 l
Zugang	30.04.2005	-5.000 l
- Abgang	25.04.2005	6.000 l
= Sollendbestand	30.04.2005	21.000 l

6. Eine Büromaschine wird für 60.000 beschafft. Sie ist 10 Jahre nutzbar.

3.1. Ermitteln Sie den Abschreibungsprozentsatz bei linearer Abschreibung

2

$$d = \frac{AK}{n} = \frac{100\%}{10} = 10\%$$

3.2. Wie hoch ist der jährliche Abschreibungsbetrag?

2

$$d = \frac{AK}{n} = \frac{60.000}{10} = 6.000$$

3.3. Wie hoch ist der Buchwert der Maschine zu Ende des 2. Jahres der Nutzung?

3

	(Rest-)Buchwert	AfA	Restwert
1. Jahr	60.000	6.000	54.000
2. Jahr	54.000	6.000	48.000

3.4. Wie hoch ist der jährliche Abschreibungsbetrag, wenn vom geschätzten Wiederbeschaffungswert abgeschrieben wird, der 20 % über dem Anschaffungswert liegt?

3

$$WBW = AK * 1,2 = 72.000$$

$$d = \frac{WBW}{n} = \frac{72.000}{10} = 7.200$$

7. Folgende Daten liegen vor :

Wiederbeschaffungswert des Anlagevermögens	800.000 €
Bisherige kalkulatorische Abschreibungen	200.000 €
Stillgelegte Fabrikanlage	50.000 €
Durchschnittliches Umlaufvermögen	300.000 €

4.1. Ermitteln Sie das betriebsnotwendige Kapital !

4

Nicht abnutzbar	Fabrikanlage	50.000
abnutzbar	= Tageswert / 2 = WBW – kalk.AfA / 2	300.000
Umlaufvermögen		300.000
= betriebsnotwendiges Kapital		650.000

4.2. Wie hoch sind die kalkulatorischen Zinsen, wenn der Zinssatz 8 % beträgt ?

3

$$kalk.Zinsen = 650.000 * 8\% = 52.000$$

8. Die primären Gemeinkosten zweier Kostenstellen betragen :

Kostenstelle A	8.000 €
Kostenstelle B	16.000 €

Kostenstelle A erbrachte in t_0 40.000 Leistungseinheiten, wovon 6.000 Leistungseinheiten an Kostenstelle B gegeben wurden. Kostenstelle B erstellte t_0 8.500 Leistungseinheiten, von denen 2.000 Leistungseinheiten an Kostenstelle A geliefert wurden.

8.1. Ermitteln Sie die Verrechnungssätze der von den Kostenstellen erbrachten Leistungen!

10

- (1) $40.000 p_a = 8.000 + 6.000 p_b$
 (2) $8.500 p_b = 16.000 + 2.000 p_a$
 (3) $8.000 = 40.000 p_a - 6.000 p_b$
 (4) $16.000 = -2.000 p_a + 8.500 p_b \quad | *20$
 (3) $8.000 = 40.000 p_a - 6.000 p_b$
 (4a) $320.000 = -40.000 p_a + 170.000 p_b$
 (5) $328.000 = 164.000 p_b$

$$p_b = \frac{328.000}{164.000} = 2,00 \text{ € / LE}$$

Einsetzen in (1)
 $40.000 * p_a = 8.000 + 6.000 * 2$
 $p_a = 20.000 / 40.000 = 0,50$

$$p_a = \frac{20.000}{40.000} = 0,50 \text{ € / LE}$$

8.2. Wie hoch sind die sekundären Gemeinkosten in beiden Kostenstellen?

4

$$A: 2.000 * p_a = 2.000 * 0,50 = 1.000$$

$$B: 6.000 * p_b = 6.000 * 2,00 = 12.000$$

8.3. Ermitteln Sie die Höhe der in beiden Kostenstellen nach der Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen angefallenen Kosten!

4

$$A: 10.000 - 3.000 p_b = 10.000 - 3.000 * 1,875 = 10.000 - 5.625 = 4.375$$

$$B: 20.000 - 8.000 p_a = 20.000 - 8.000 * 0,3125 = 20.000 - 2.500 = 7.500$$

9. Für die Kalkulation von Kuppelprodukten sind folgende Daten gegeben:

10

Produkt	Menge	Preis je ME	Umsatzerlöse
A	2.000	72,00 €	144.000
B	600	26,00 €	15.600
C	500	18,00 €	9.000

Die Gesamtkosten betragen 186.600 €. Verwertungskosten für die Produkte B und C fielen nicht an.

Berechnen Sie für das Hauptprodukt A die Selbstkosten und den Gewinn pro Mengeneinheit!

Gesamtkosten	186.600
- Umsatzerlöse B	-15.600
- Umsatzerlöse C	-9.000
= Selbstkosten Hauptprodukt A	162.000
Selbstkosten pro Stück $162.000 / 2.000$	81,00
Verkaufspreis A / Stück	72,00
- Selbstkosten	-81,00
Verlust pro Stück	9,00

10. In einem Reifenwerk fallen pro Monat 100 T€ (=Tausend Euro) für Material und 80 T€ für Löhne an. Die Zuschlagssätze betragen beim Material 10%, bei den Löhnen 300% der jeweiligen Einzelkosten. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten werden mit jeweils 10% der Herstellkosten den Kosten zugeschlagen.

a) Ermitteln Sie die Höhe der Herstellkosten

4

b) Berechnen Sie die Selbstkosten der Produktion

4

MEK	100
+ 10% MGK	10
FEK	80
+ 300% MGK	240
= Herstellkosten	430
+ 10% VerwGMK	43
+ 10% VertriebsGMK	43
= Selbstkosten	516

Gesamtpunktzahl: 100